

European Masters Championship 2017 und Internationaler Masters Open Cup

Wettkampfbbericht der deutschen Masters-Athleten

Vom 11.-19. August 2017 hatten die IWF und EWF Masters zur Europameisterschaft und Internationalen Masters Open 2017 im Gewichtheben nach Halmstad zu Eleiko in Schweden geladen - und 66 deutsche Athletinnen und Athleten traten an, um zusammen mit insgesamt gut 500 internationalen Mastersathleten die gerade erst fertiggestellte Wettkampfstätte im Hauptsitz der Firma ELEIKO einzuweihen.

Brandneu, mit bester Ausrüstung und optionalem Werkszugang bot sich den Sportlern, Betreuern und Gästen ein einmaliges Ambiente für diese Veranstaltung.

Und schon gleich zu Beginn am ersten Wettkampftag zeigten die deutschen Masters mit alleine vier Goldmedaillen in der ersten Hebergruppe einen tollen Einstand in diese Meisterschaften. Abram Kilimnik, Heinz Kuhn, Wolfgang Sadowski und Joachim Mittmann holten sich unangefochten bei den Männern M 80 in ihrer jeweiligen Gewichtsklasse das Edelmetall in doppelter Ausführung ab.

Und die Medaillenjagd ging schon in Gruppe zwei weiter.

Friedrich Faber, M 75 / -69 kg, musste sich nur dem Polen Roman Starega geschlagen geben und holte somit die erste Silbermedaille für das deutsche Heberteam.

Sowohl Viktor Rack als auch Horst Jooss sicherten sich in der gleichen Altersklasse in ihrer Kategorie mit deutlichem Vorsprung vor den Zweitplatzierten wiederum Platz eins.

Emil Fischer sorgte am zweiten Wettkampftag mit fünf gültigen Versuchen in der Wertung bei den Männern der Gruppe M 70/ -85 kg für die erste Bronzemedaille im deutschen Lager.

Spannend gestaltete sich dann direkt im Reißen in der Gruppe M 70/-94 kg der Zweikampf von Kazimierz Forys und dem Polen Henryk Dueskau um Platz eins sowie zwischen Josef Graf und Rene Hansen um Platz drei.

Forys, der auch als Kraftdreikämpfer regelmäßig für Deutschland erfolgreich an die Hantel tritt, lag im Reißen gewichtsmäßig gleichauf mit seinem direkten Konkurrenten, lag aber erst Mal in Führung, da er das gesteckte Gewicht von 70 kg zuerst zur Hochstrecke gebracht hatte. Im Stoßen konnte er sich dann im vorletzten Versuch mit 2 kg Vorsprung in der Gesamtlast gegen seinen Mitstreiter durchsetzen und gewann am Ende Gold.

Auch bei Josef Graf war es anfangs ein kleines Spiel mit der Hantellast: lag er nach dem Reißen noch mit einem Kilogramm hinter dem Dänen Rene Hansen auf Platz vier, so konnte er diesen jedoch im Stoßen klar übertrumpfen und sicherte sich somit mit 13 kg Vorsprung Platz drei.

Spannend machte es auch Manfred Schröder bei den Männern M 70/-105 kg, der nach dem Reißen und dem ersten Stoßversuch noch auf Platz drei lag, sich jedoch letztlich in der Gesamtwertung mit einem Kilo an seiner Konkurrenz vorbeischieben und sich die nächste Silbermedaille im Team sichern konnte.

Platz vier in der gleichen Gruppe erreichte Walter Schüßler, der nur ganz knapp am Kampf um die Medaillen vorbei hob.



Erik Blomberg, CEO Eleiko, begrüßt alle Athleten und Gäste während der Opening Ceremony.

European Masters Championship 2017 und Internationaler Masters Open Cup

Wettkampfbbericht der deutschen Masters-Athleten

Viktor Maier (-56 kg) und Jürgen Greiner (-69 kg) holten unangefochten die nächsten Goldmedaillen für die deutschen Masters bei den Männern M 65 -, wobei Viktor Maier im Reißen nur knapp einen neuen Weltrekord verpasste.

Nicht ganz so rund lief es für Peter Kirchenbauer, der jeweils nur seine Anfangsversuche reinbringen konnte. Dennoch erkämpfte sich in einem starken Feld in der M 65/-77 kg einen sehr guten sechsten Platz

Versilbern konnte sich seinen Einsatz bei der EM wiederum Adelbert Dumm, M 65/-85 kg. Lag er nach dem Reißen noch knapp hinter seinem finnischen Konkurrenten zurück, schaffte er es mit zwei gültigen Versuchen im Stoßen, am Ende Platz zwei auf dem Treppchen zu belegen.

Gleich Gold und Silber für die deutschen Männer holten in der Kategorie M 60 /-77 kg Waldemar Altvater und Harald Herberg mit jeweils 187 kg bzw. 177 kg im Zweikampf.

147 kg hatte am Ende Joachim Barzen zur Hochstrecke gebracht, was diesem einen respektablen siebten Platz in der Gewichtsklasse -85 kg einbrachte.

Fünf gültige Versuche reichten Alexander Zimmermann bei den Männern M 60 / +105 kg zu Gold - und mit stattlichen 13 kg Vorsprung im Zweikampf auf den Silbermedaillengewinner zu Platz eins auf dem Siebertreppchen.

An Tag 3 der EM griffen dann auch die deutschen Heberinnen ins Wettkampfgeschehen ein - und wussten gleich auf ganzer Linie zu überzeugen! Gold für Monika Pipke, Silvia Winter und Ulrike Lackus sowie Bronze für Gabriele Barth lautete am Ende des Tages die Bilanz bei den Frauen W 55 / alle Gewichtsklassen.

Und schon in der nächsten Gruppe bei den Damen W 50 ging es stark weiter: Nur ein einziges Kilogramm trennte Bettina Fusser in der Kategorie -58 kg von Platz drei und der Bronzemedaille. So knapp....

Eine herausragende Leistung zeigte auch Annett Damme: 54 kg im Reißen, 68 kg im Stoßen. Platz 1 in der Gesamtwertung. Europarekorde. Doch damit nicht genug: Annett Damme, die schon seit einigen Jahren erfolgreich international aktiv ist, wurde für ihren unermüdlichen Einsatz an der Hantel mit einer besonderen Auszeichnung geehrt und in die "Hall of Fame" der Europamasters aufgenommen. Wir gratulieren recht herzlich!

Aber nicht nur Annett glänzte in dieser Gruppe:

Auch Heide Schubert lieferte sich mit ihrer finnischen Konkurrentin einen spannenden Zweikampf um Platz drei. Die Mühe machte sich bezahlt und wurde mit der Bronzemedaille belohnt.

Auch an Tag vier waren die deutschen Heber stark dabei.

Als erstes holte sich Sabina Eschemann bei den Damen W 50 / -75 kg Silber hinter der Italienerin Susana Perrone ab.

Für das erste Gold des Tages sorgte Andreas Wagner bei den Männern M 55 / -62 kg, der mit fünf gültigen Versuchen und am Ende 8 kg Vorsprung vor dem Zweitplatzierten souverän Platz eins auf dem Treppchen belegte. Wie rund es für ihn lief, zeigte sich bei seinem letzten Stoßversuch, mit dem er sich an einem neuen Weltrekord von 105 kg versuchte, das Gewicht jedoch nicht zur Hochstrecke bringen konnte.

European Masters Championship 2017 und Internationaler Masters Open Cup

Wettkampfbericht der deutschen Masters-Athleten

In der gleichen Gruppe, jedoch in der Kategorie -69 kg sicherte sich Tino Götze mit 160 kg im Zweikampf Platz vier im bisher stärksten Feld der EM.

Gleich zwei Deutsche gingen in der Kategorie M 55 / -85 kg an den Start. Holger Worm schaffte es nach einem spannenden Zweikampf um Platz zwei, sich am Ende gegen den polnischen Konkurrenten durchzusetzen und brachte Silber mit nach Hause.

Nachdem er im Reißen noch knapp zurücklag holte sich zudem Reinhard Kästner Platz fünf vor dem Finnen Jukka Kinnunen, der zwar die gleiche Last zur Hochstrecke brachte, aber aufgrund der Regularien den Deutschen an sich vorbeiziehen lassen musste.

Bronze holte sich in der vorletzten Gruppe des Tages Hakku Eserhanov. Genau wie zuvor Reinhard Kästner brachte er zwar genau die gleiche Last zur Hochstrecke wie sein direkter Konkurrent Timo Kohtamäli aus Finnland, konnte sich aber durch das minimal niedrigere Körpergewicht den Medaillenplatz sichern.

René Rüdiger erkämpfte mit fünf gültigen Versuchen bei den Männern M 50 / -69 kg das zweite Silber des Tages für die deutschen Masters, nur sieben Kilogramm hinter Platz eins und deutlichen 36 kg Vorsprung vor Platz drei.

Und der Medaillenregen für die deutschen Masters brach auch an Tag fünf nicht ab.

Torsten Böttcher trat mit neun weiteren Hebern in der Kategorie M 50 / -77 kg an die Hantel. Lediglich der ehemalige bulgarische Olympionike Angel Genchev und der Schwede Johan Barketin hatten am Ende die Nase vorn. In einem spannenden Zweikampf um Platz drei setzte sich Torsten Böttcher gegen den Norweger Torstein Gjervan durch und sicherte sich die Bronzemedaille.

Vier gültige Versuche, 29 kg Vorsprung vor Platz zwei bei einer Zweikampfleistung von 258 kg - so lautete am Ende das Resultat von Jens Kabbe, der bei den Männern M 50/- 94 kg sicher und souverän die Goldmedaille mit nach Hause bringen konnte.

Die Silbermedaille bei den Männern -105 kg holte Siegfried Braun. Lange war nicht klar, wer am Ende die Plätze 1-3 in seine Gruppe belegen würde. Alle Konkurrenten lagen nach dem Reißen noch dicht beieinander. Erst das Stoßen brachte die Entscheidung über die Medaillenplätze und so war es am Ende nur ein Kilogramm, das der Norweger Jöran Herfjord mehr zur Hochstrecke bringen konnte als sein deutscher Konkurrent.

Ein ganz besonderes Schauspiel dieser EM aus deutscher (deutschsprachiger) Sicht bot die Gruppe der Männer in der Kategorie M 50 / +105 kg:

Platz 1: Ralf Buschan. Deutschland. 235 kg Total.

Platz 2: Oliver Kaiser. Deutschland. 235 kg Total

Platz 3: Jürgen Braun. Deutschland. 226 kg Total.

Platz 4: Wilfried Hagedorn. Deutschland. 207 kg Total.

Platz 5: Roman Schinhan. Österreich. 190 kg Total.

Das Siegertreppchen bei der Ehrung hinterher konnte sich wirklich sehen lassen....

Mario Machleit erkämpfte sich an Tag 6 der EM in der Kategorie M 45 / -77 kg Platz drei. Da er jedoch mit seinem Gesamtergebnis unter der gemeldeten Zweikampfleistung lag, konnte er keine Medaille mit nach Hause nehmen.

In der 24. Wettkampfgruppe holten sich Yves Neitzel bei den Herren M 45 / - 85 kg Platz 6, vor André Kolschmann auf Platz 7. In der gleichen Gruppe, aber in der Kategorie M 45 / -94 kg musste

European Masters Championship 2017 und Internationaler Masters Open Cup

Wettkampfbericht der deutschen Masters-Athleten

sich Jürgen Walker im Stoßen dem Österreicher Rudolf Diehm im Kampf um Platz drei geschlagen geben und landete somit auf einem sehr guten vierten Platz.

Souverän und unangefochten erkämpften sich Michael Winklbauer und Oliver Rosengart bei den Herren M 45/-105 kg Gold und Silber, mit einem sicheren Polster vor der Konkurrenz auf Platz drei.

Donnerstags sicherte Ulrike Zehner bei den Damen W 40/-48 kg dem deutschen Frauenteam nochmals einen silbernen Medaillenplatz - fast wäre es die Goldmedaille gewesen, nur ein Kilogramm fehlte ihr am Ende zum umkämpften Edelmetall.

Ihr Mann Torsten legte ebenfalls einen sehr guten Wettkampf hin und erreichte mit sechs sauberen Versuchen in der Wertung Platz sechs bei den Herren M 40 /-94 kg.

Swen Elspass hob sich sicher auf Platz drei bei den Herren M 40/-105 kg.

In der gleichen Gruppe, jedoch bei den Herren +105 kg, wurde es wieder spannend - und am Ende war es mal wieder ein einziges Kilogramm, das über den Medaillenplatz entschied. Nikolai Winkler lag nach seinen souveränen Reißversuchen mit 130 kg im dritten Versuch klar auf dem Silberrang. Leider konnte er seinen dritten Stoßversuch nicht verwerten und musste den Schweden Erik Nilsson, der nach dem Reißen noch deutlich zurückgelegen hatte, in der zweiten Disziplin an sich vorbeiziehen lassen. Platz vier war der Lohn für den tollen Einsatz. Nur einen Platz dahinter landete Roman Bossauer, der sich mit gut 50 kg Vorsprung in der Gesamtwertung deutlich vor seinem Nachfolger platzieren konnte.

Unangefochten holte sich Ettore Braunbart bei den Männern M 35/-77 kg die Goldmedaille. Einen schönen Wettkampf mit sechs gültigen Versuchen und am Ende ein Zweikampfergebnis von 221 kg konnte er am Ende auf sich verbuchen.

Auch am letzten Wettkampftag waren die deutschen Masters nochmals ganz vorne mit dabei.

Maik Hölzel holte sich bei den Männern M 35/- 85 kg nach kurzem Nervenflattern im Reißen, wo er nur einen Versuch in die Wertung bringen konnte, mit einem souveränen Auftritt im Stoßen verdient Gold in einem der größten Teilnehmerfelder dieser EM.

Einen packenden Zweikampf um Platz eins lieferte sich bei den Männern in der Gewichtsklasse -94 kg Björn Hertrampf gegen den Franzosen Vincent Fontanelle. Zwei Kilogramm Vorsprung hatte der Franzose nach dem Reißen auf seinen deutschen Konkurrenten. Björn Hertrampf startete dann etwas unglücklich mit einem Fehlversuch ins Stoßen, konnte jedoch seinen zweiten Versuch mit 163 kg verwerten. Fontanelle stieg mit 165 ein, was vom deutschen Lager mit 169 kg im dritten Versuch gekontert wurde. Nun galt es. Fontanelle konnte seinen zweiten Versuch mit ebenfalls 169 kg nicht verwerten, brachte jedoch seinen dritten Versuch erfolgreich zur Hochstrecke, sicherte sich damit im Endeffekt mit einem Vorsprung von zwei Kilogramm Gold - und bedankte sich hinterher öffentlich bei Björn Hertrampf für diesen starken Zweikampf.

Auch in der letzten Wettkampfgruppe dieser Europameisterschaft sicherten sich gleich zwei deutsche Heber nochmals Medaillenplätze. Glatte 300 kg im Zweikampf hatte Andreas Pawlow am Ende auf der Anzeigentafel stehen - Platz eins und die Goldmedaille der EM und des internationalen Cups. Markus Hopf sorgte mit fünf Versuchen in der Wertung und 164 kg total für die letzte Medaille der Veranstaltung - Bronze.

European Masters Championship 2017 und Internationaler Masters Open Cup

Wettkampbericht der deutschen Masters-Athleten

Die tollen Leistungen aller Heberinnen und Heber trugen denn auch dazu bei, dass Mastersreferent Jürgen Braun beim finalen Abschlussbankett nochmals zwei weitere Ehrungen für die deutschen Masters entgegennehmen konnte: in der Teamwertung holten sich die deutschen Herren Gold - alle acht aufgestellten Heber hatten sich zuvor die goldenen Einzelmedaillen geholt, ein rundum historisches Ergebnis -, die Damenmannschaft schaffte es mit der tollen Kollektivleistung auf Platz zwei bei den Frauen. Da schmetterte der Teamkapitän beim abschließenden Karaoke denn auch freudig ins Mikro und zeigte, dass die deutschen Masters nicht nur beim Heben eine gute Figur machen können. ;)



Nicht alle Sportler im deutschen Team hatten das Glück, einen erfolgreichen Wettkampf zu absolvieren. Sei es, dass sie aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen mussten oder einfach das Pech hatte, in der einen oder anderen Disziplin zu patzen. Dennoch ließ sich keiner lange die Freude an dieser rundum gelungenen Veranstaltung nehmen.

Die gesamten Ergebnisse können auf der Seite von Rudi Seidel eingesehen werden:

<http://rudi-seidel.de/Kalender/EM-2017-Halmstad-SWE/em-2017-halmstad-swe.html>



Die Videos der einzelnen Gruppen, Informationen rund um die EM sowie Schnappschüsse und Fotos sind auf der öffentlichen Facebookseite der IWF Masters zu finden:

<https://www.facebook.com/groups/107809566591577/>



Friedrich Faber und Viktor Rack (oben)

Eval Krönlein (Schweden), Annett Damme und Heide Schubert (Mitte)

Björn Hertrampf und Maik Hölzel mit Betreuer team (unten)